



AirCalor-G-8/17-I-HT

**Kompakte Wärmepumpen aussen, Luft-Wasser
1,5 bis 18,0 kW**

- Pulverbeschichtetes Anthrazit Gehäuse
- 1 Kältekreislauf mit 1 Scroll-Verdichter
- COP (A7/W35) bis 5,5
- Vorlauftemperatur bis 70°C
- Einfache hydraulische Einbindung
- Ökologisches Kältemittel R290
- Optional aktive Kühlung möglich

Die flüsterleise Wärmepumpe für Ein- und Mehrfamilienhäuser

ygnis.ch / ygnis.de



Mass- und Konstruktionsänderungen vorbehalten!

© Ygnis AG, CH-6017 Ruswil

Technische Dokumentation AirCalor-G / d / Version
07/2026

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Beschreibung	4
1.1	Bauart und besondere Merkmale	4
1.2	Konformität und Zulassungen	4
2.	Lieferumfang	5
2.1	Standardausrüstung	5
2.2	Optionen	5
3.	Technische Daten	6
3.1	Grunddaten / Randbedingungen	6
3.2	Abmessungen AirCalor-G	7
3.3	Abmessungen Bodenständer zu AirCalor-G	8
3.4	Anschluss-Set	8
3.5	Technische Spezifikationen	9
3.6	Leistungskurven	10
4.	Planungs- und Installationshinweise	13
4.1	Aufstellung / Dispositionsmappe	13
4.2	Gefahren- und Sicherheitsbereiche	14
4.3	Schallangaben	18
4.4	Hydraulische Einbindung	18
5.	Wasserqualität	19
5.1	Erforderliche Wasserqualität	19
5.2	Korrosionsschutz	19
6.	Wartung	20

1. BESCHREIBUNG

1.1 BAUART UND BESONDERE MERKMALE

Die kompakte Monoblock-Wärmepumpe AirCalor-G ist für die Aussen-Aufstellung ausgelegt (Ausseneinheit).

- Leistungsbereich: von 1,5 bis 18,0kW
- Leistungsbereich Kaskade: von 1,5 bis 180,0 kW
- Pulverbeschichtets Anthrazit Gehäuse RAL 7016 Matt
- COP bis 5,55
- Webzugriff
- Die Wärmepumpe verwendet einen Scroll-Verdichter mit variabler Drehzahl und das Kältemittel R290 Propan.
- Die AirCalor-G kann bis zu einer Vorlauftemperatur von 70 °C betrieben werden.
- Auf Wunsch kann ein Schaltschrank objektbezogen bestellt werden.
- Optional kann im Sommer das Gebäude aktiv gekühlt werden.

1.2 KONFORMITÄT UND ZULASSUNGEN

Dieses Gerät erfüllt die folgenden Anforderungen:

- EHPA (European Quality Label for Heat Pumps)
- Bafaliste
- WP-Systemmodul
- EN14511-2:2019, EN 14511-3:2019
- EN14511-4:2019, EN 12102-3:2018
- EN55014-1 ed 4.2017, EN55014-2 ed 2.2017
- EN61000-3-2 ed 4.2016, EN61000-3-3 ed 3.2014
- EN61000-6-3 ed 2.2007
- EN60335-1 ed 3.2012, EN60335-2-40 ed 2.2004
- EN62233:2008
- CE 037-0076-22

2. LIEFERUMFANG

2.1 STANDARDAUSRÜSTUNG

- Monoblock für Aussenaufstellung
 - 1 Kältekreislauf mit Scrollverdichter
- Anschlüsse
 - VL/RL 1"
 - Elektro
 - Kondensatwasserablauf
- Hydraulisches Anschlusset
 - Inkl. Abdeckung
- Farbe: RAL 7016 Matt
- Ycontrol zur Steuerung von:
 - Speicher, Wassererwärmer
 - 2x Mischheizkreisen
- Bedienungsanleitung



2.2 OPTIONEN

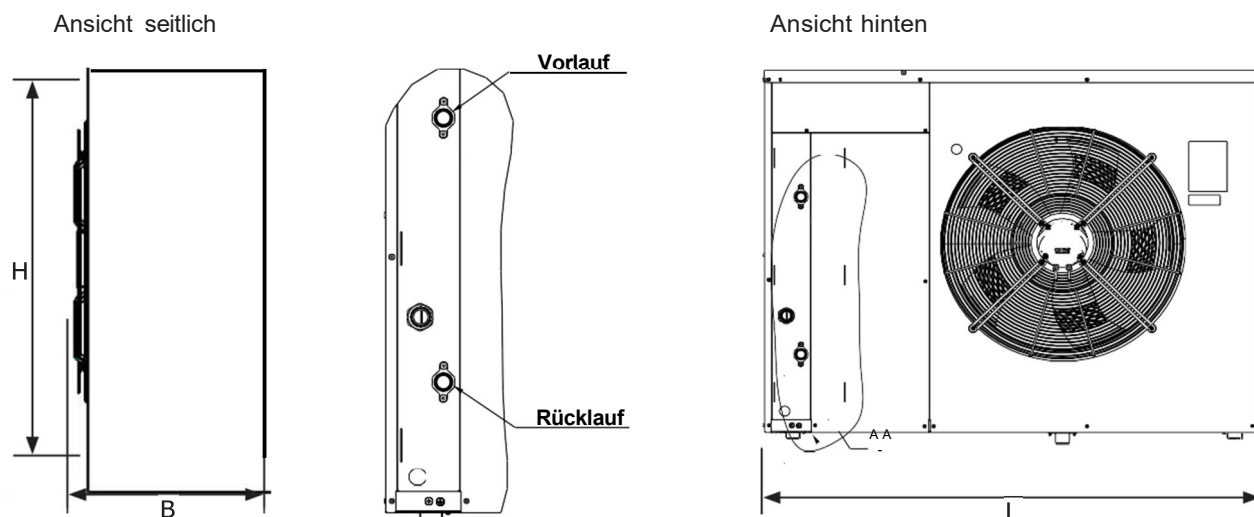
- Ycontrol zur Steuerung von:
 - 3x Mischheizkreisen
 - 1x Magroladung oder 1x Friwa
- Aktive Kühlung
- Bodenständer
- Fernzugriff

3. TECHNISCHE DATEN

3.1 GRUNDDATEN / RANDBEDINGUNGEN

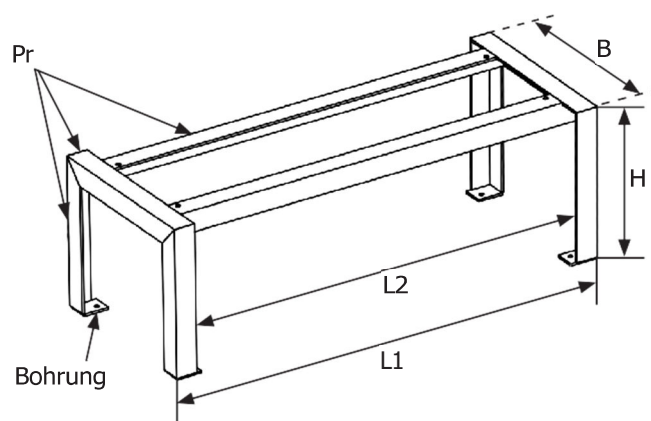
AirCalor Luft-Wasser		G-8-I-HT	G-17-I-HT
Absicherung Ausseneinheit		1x230V, 50Hz, 16A	3x400V, 50Hz, 16A
Maximaler Maschinenstrom Ausseneinheit	A	13	9
Anlaufstrom	A	< 5	< 5
Schutzklasse		IP24	IP24
Kältemittel (Propan)		R290	R290
Gewicht Kältemittel	kg	0.65	1.32
Maximaler zulässiger Druck Hochdruckseite	bar	26	26
Maximaler zulässiger Druck Heizkreis	bar	2.5	2.5
Grenztemperatur Luft	C°	-25 bis 38	-25 bis 38
Grenztemperatur Wasser	C°	20 bis 70	20 bis 70
Minimaler Wasserdurchfluss	m3/h	0,7	1,5
Maximaler Wasserdurchfluss	m3/h	1,7	3,4

3.2 ABMESSUNGEN AirCalor-G



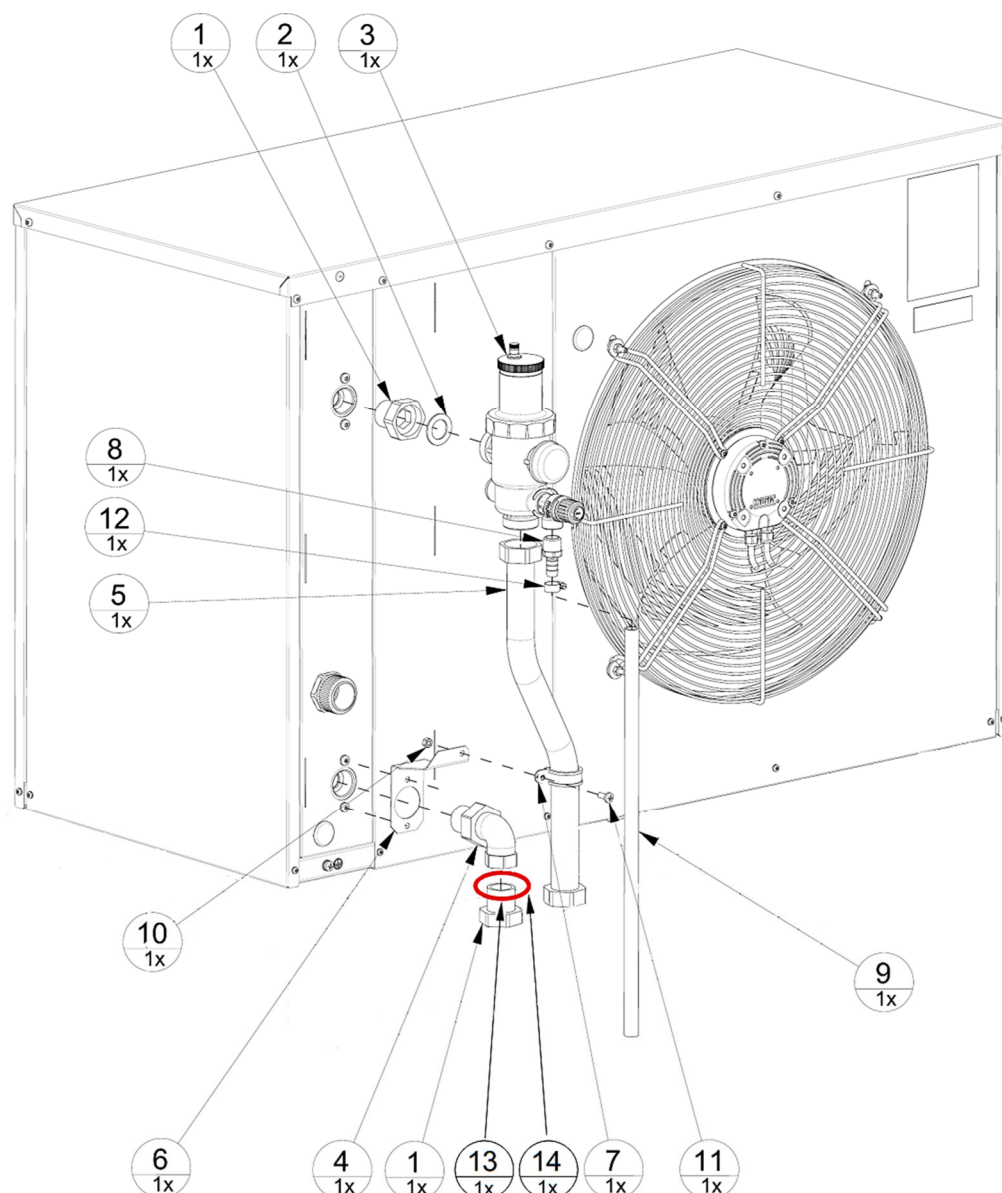
AirCalor			G-8-I-HT	G-17-I-HT
Höhe	H	mm	772	1'102
Länge	L	mm	1'128	1'427
Breite	B	mm	576	620
Anschluss VL/RL		G	1"	1"
Gesamtgewicht	G	kg	112	189

3.3 ABMESSUNGEN Bodenständer zu AirCalor-G



AirCalor			G-8-I-HT	G-17-I-HT
Gesamtlänge Bodenständer	L1	mm	1'040	1'330
Innenlänge Bodenständer	L2	mm	940	1'230
Höhe	H	mm	350	350
Breite	B	mm	428	474
L-Profil	Pr	mm	50 x 50 x 5	50 x 50 x 5
Bohrung	Ø	mm	10	10

3.4 ANSCHLUSS-SET



Pos	Beschreibung	Stk
1	Verschraubung gerade 1" AG	2
2	Dichtung - 1"T - 24x38x2	1
3	Gasabscheider inklusive Sicherheitsventil 2,5 bar und Isolierung	1
4	Bogen mit Verschraubung 1" DN25 Messing	1
5	Edelstahl-Wellenschlauch DN25 5/4" x 5/4" Überwurf, PN16	1
6	Halterung	1
7	Rohrschelle RSGU W1 32x15	1
8	Schlauchübergang 1/2" x 13 Messing	1
9	Schlauch 1/2" - 0,5m	1
10	Mutter M6 A2 DIN 934	1
11	Schraube M6x16 A2	1
12	Schlauchschelle SX 9 11-20 C7-W1	1
13	Rückschlagventil DN25 IG-IG	1
14	BAUSEITS!: Messing Doppelnippel 1" DN25 AG	1

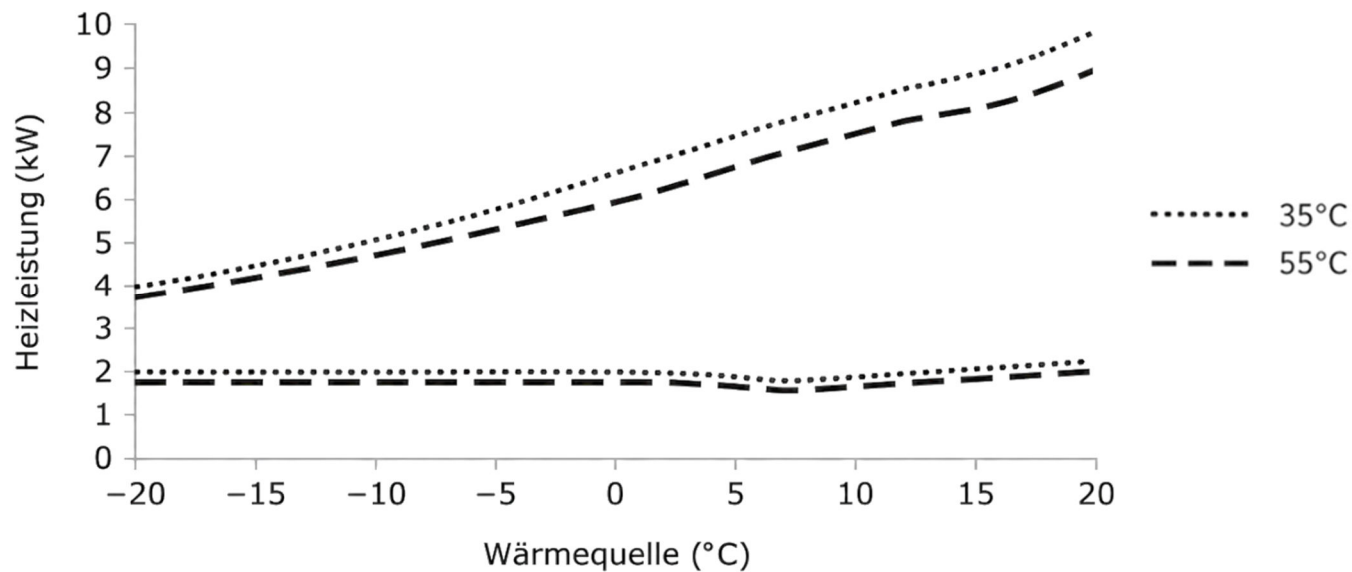
3.5 TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

AirCalor Luft-Wasser			Typ	G-8-I-HT	G-17-I-HT
Anzahl Kältekreisläufe/Verdichter (Scroll)				1/1	1/1
Leistungen					
Heizleistung	A7/W35		kW	1,6-7,7	3,4-17,0
	A2/W35		kW	1,7-6,8	4,0-15,1
	A-7/W35		kW	1,7-5,3	4,0-12,5
	A7/W55		kW	1,5-7,0	3,2-16,0
	A2/W55		kW	1,6-6,1	3,7-14,3
	A-7/W55		kW	1,6-5,0	3,7-12,0
Kühlleistung	A35/W18		kW	2,0-6,3	4,0-14,0
Wirkungsgrad					
COP 1VD	EN14825	A7/W35	-	6,9	7,3
COP 1VD	EN14825	A2/W35	-	5,3	5,4
COP 1VD	EN14825	A-7/W35	-	3,5	3,6
COP 1VD	EN14825	A7/W55	-	5,3	5,4
COP 1VD	EN14825	A2/W55	-	4,0	4,1
COP 1VD	EN14825	A-7/W55	-	2,5	2,7
Pdesign / SCOP 35	EN14825	Durchschnittliches Klima	-	5,3	5,5
Pdesign / SCOP 55	EN14825	Klima	-	4,0	4,2
Betriebsdaten					
Einsatzgrenze		Heizkreis		+20°C bis +70°C	
		Wärmequelle		-25°C bis +38°C	
Betriebsdruck max.			bar	2,5	2,5
Hydraulik					
Anschluss Heizung	VL/RL		G	1"	1"
Volumenstrom max.			m ³ /h	1,5	3,4
Volumenstrom min.			m ³ /h	0,7	1,5
Druckverlust Heizung max.			kPA	38	19
Druckverlust Heizung min.			kPA	0,3	0,5
Durchsatz Wärmequelle	nominell		m ³ /h	1'600	3'400
Elektrik					
Absicherung Ausseneinheit				1x230V, 50Hz, 16A	3x400V, 50Hz, 16A
Maschinenstrom max. Ausseneinheit			A	13	9
Anlaufstrom			A	< 5	< 5
Elektrische Leistung			kW	2,6	5,0
Schutzklasse				IP24	IP24
Allgemeine Daten Wärmepumpe					
Schallleistung LWA	EN 14825	bei A2/W35	dB(A)	49,1	50,7
Gewicht Aussengerät			kg	112	189
Gewicht Kältemittel (R290)			kg	0,65	1,32

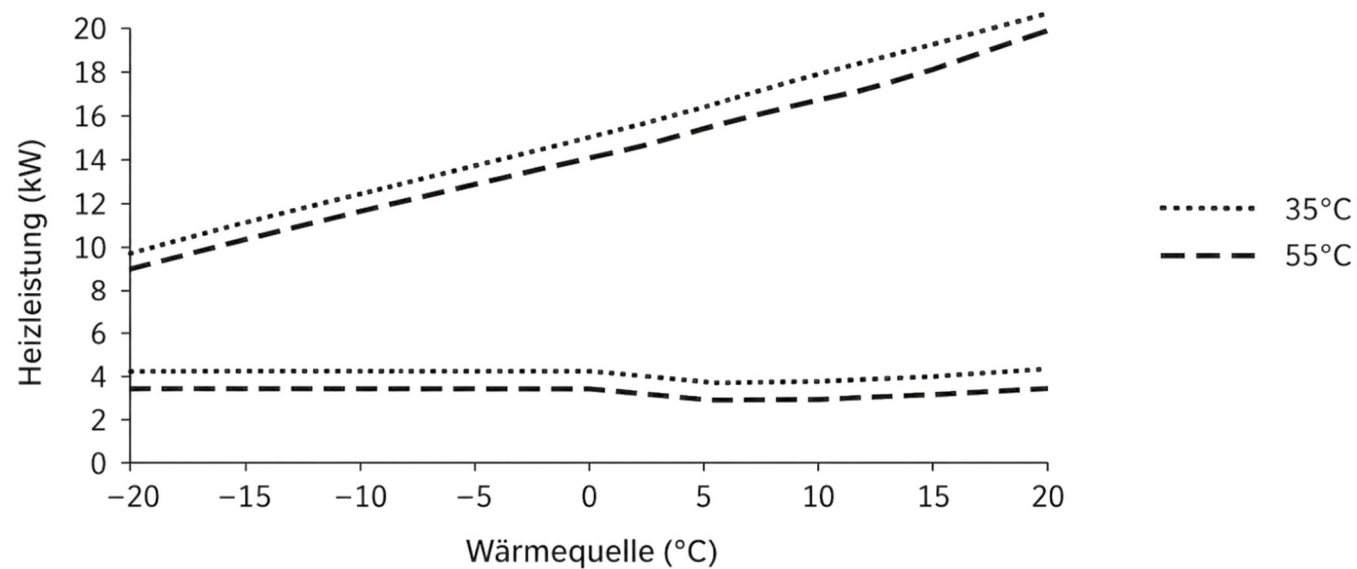
3.6 LEISTUNGSKURVEN

3.6.1 COP in Abhängigkeit der Aussen- und Vorlauftemperatur

AirCalor-G-8-I-HT

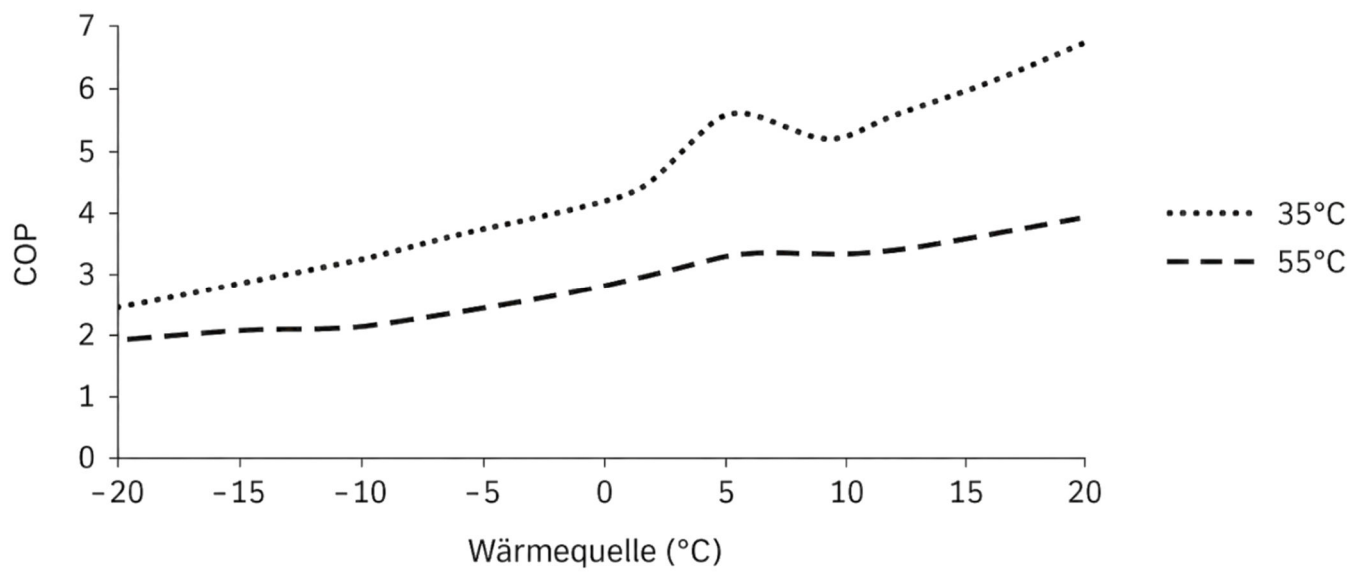


AirCalor-G-17-I-HT

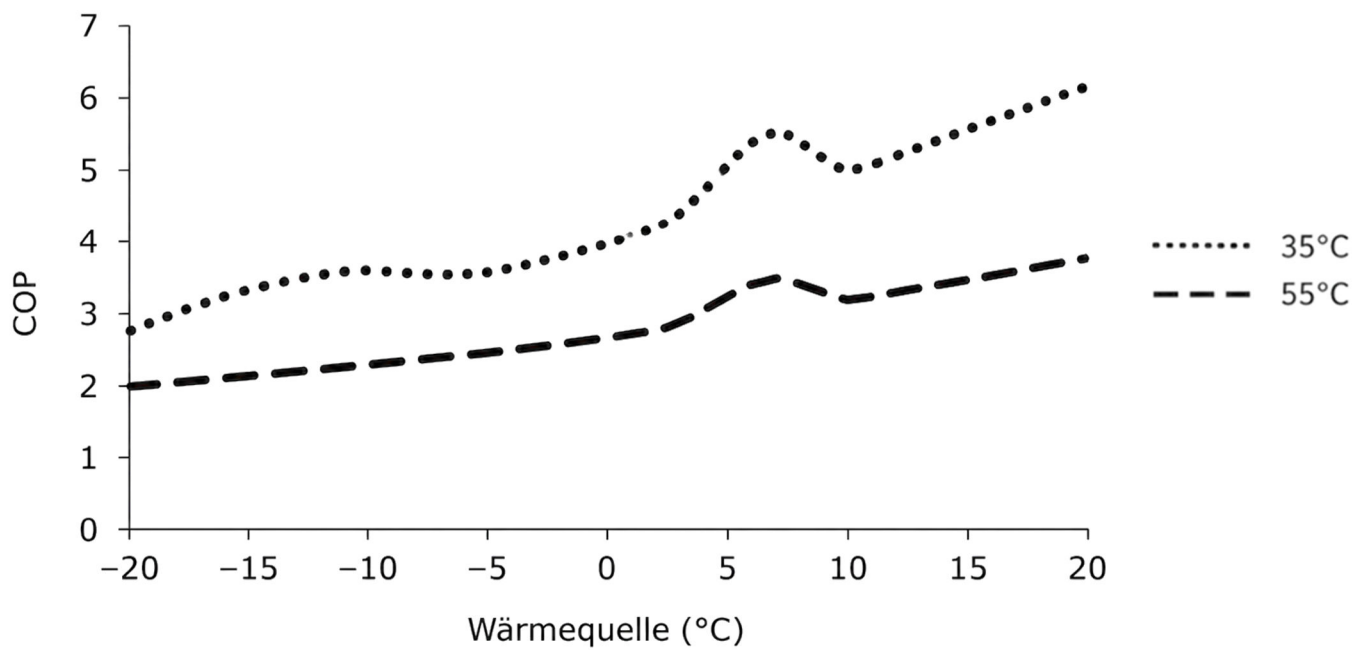


3.6.2 Maximale und minimale Heizleistung in Abhängigkeit der Aussen- und Vorlauftemperatur

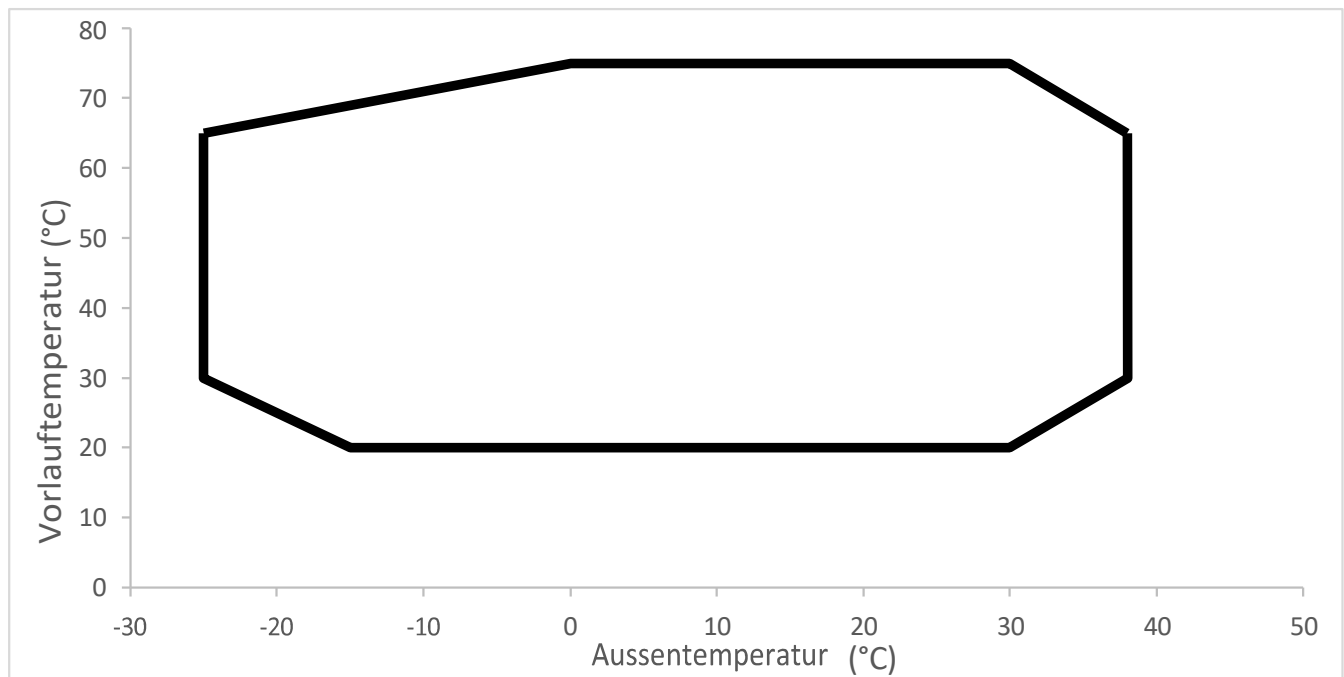
AirCalor-G-8-I-HT



AirCalor-G-17-I-HT



3.6.3 Einsatzgrenze



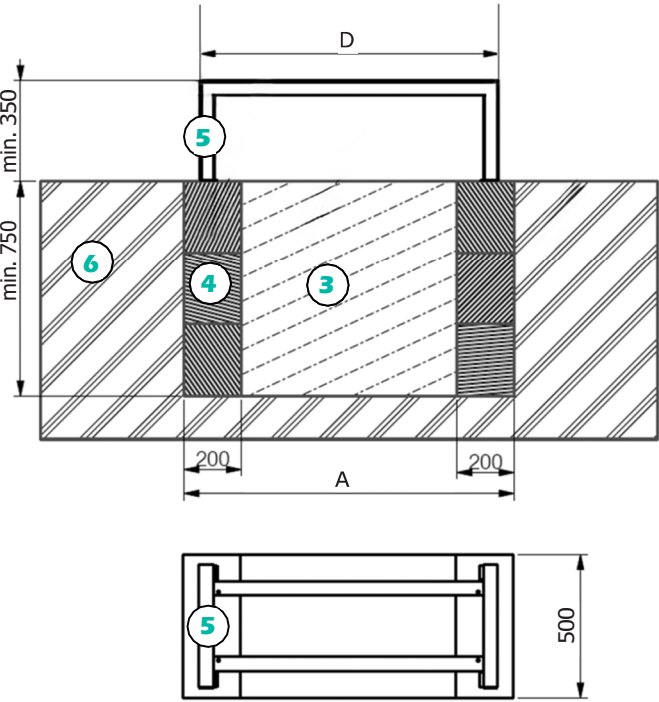
4. PLANUNGS- UND INSTALLATIONSHINWEISE

4.2 AUFSTELLUNG / DISPOSITIONSMASSE

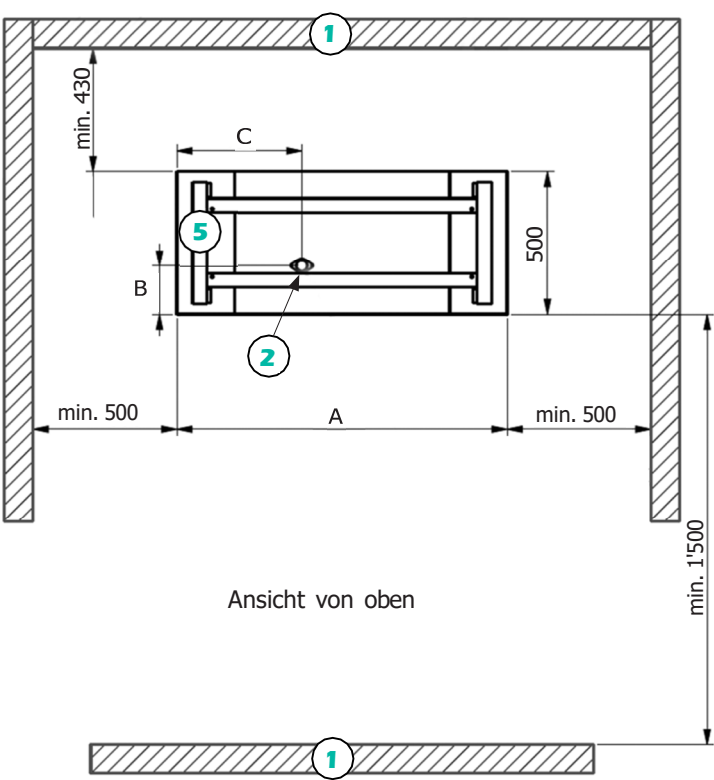
4.2.1 Fundament unter der Wärmepumpe

Als Fundament muss im Aussenbereich, in der Nähe des Gebäudes, ein tragfähiger, waagerechter Sockel errichtet werden.

Sockelplan



Mindestabstände



Ansicht von oben

1 Wand

2 Kondensatablauf

3 Sickerung

4 Fundament

5 Bodenständer

6 Erdreich

AirCalor
Luft-Wasser

Typ

G-8-I-HT

G-17-I-HT

Sockellänge	A	mm	1'150	1'450
Achse Kondensatablauf	B	mm	170	160
	C	mm	435	560
Ankermass	D	mm	950	1'240

4.3 SICHERHEITSBEREICHE

Die Geräte der AirCalor-G-Serie verwenden das natürliche Kältemittel R290 (Propan). Da dieses Kältemittel eine höhere Dichte als Luft aufweist, kann es sich im Falle einer Leckage bodennah ausbreiten und sich insbesondere in Vertiefungen, Schächten, Nischen oder unterirdischen Bereichen ansammeln.

Bei der Planung und Installation der Geräte sind die definierten Sicherheitsbereiche zwingend zu berücksichtigen.

Die entsprechenden Sicherheitszonen wurden gemäss der Norm EN 60079-10-1 ausgelegt. Grundlage hierfür bildet die Annahme eines möglichen Kältemittelaustritts, um die Betriebssicherheit der Geräte innerhalb der jeweiligen Installationsumgebung sicherzustellen.

Im **Sicherheitsbereich** dürfen KEINE Zündquellen enthalten, einschliesslich:

- Brennbare Gase und Sprays, selbstauslösende Pulver;
- elektrische Geräte, die nicht für die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen (Zone 2 gemäss Richtlinie 89/391) geeignet sind;
- Das Rauchen ist ausdrücklich verboten, dies gilt auch für elektronische Zigaretten;

Darüber hinaus dürfen **Sicherheitsbereich** NICHT:

- potenziell gefährliche Orte oder Elemente enthalten, wie z.B. Brunnen, Schächte, Öffnungen zur Kanalisation und andere Öffnungen zu unterirdischen Orten und Räumlichkeiten (z.B. Garagen), Flussabläufe, Stromleitungen, brennbare Ablagerungen, elektrische Anlagen usw.;

In jedem Fall die nationalen und **örtlichen Vorschriften** für die Installation von Maschinen einhalten (sofern zutreffend), um die Entstehung von Brandgefahren und das Eindringen von Gasen in Öffnungen zum Boden oder in darunter liegende Stockwerke zu verhindern.

Im **Sicherheitsbereichen** dürfen keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, die deren Ausdehnung oder das Verhalten des Luft-Kältemittel-Gemisches verändern.

Ein **Sicherheitsbereich** ist definiert als ein begrenzter Bereich um die Maschine, in dem sich im Falle eines Kältemittellecks für kurze Zeit eine entflammbare Atmosphäre bildet, innerhalb derer alle hier beschriebenen Vorsichtsmassnahmen getroffen werden müssen.

In Ermangelung spezifischer Normen oder Vorschriften sollte bei der Verwendung des Geräts in einer Industrie- oder Arbeitsumgebung die Klassifizierung von explosionsgefährdeten Bereichen unter Berücksichtigung der ATEX- Richtlinie 1999/92 (Richtlinie 89/391) erfolgen.

- Funken, elektrostatische Aufladung, direkte und indirekte Blitzeinwirkung, Wirbelströme und kathodischer Schutz;
- Zündquellen aufgrund von Fernprozessen (ionisierende und nichtionisierende Strahlung);
- permanente elektrische Quellen (Schalter, Lampen usw.) oder andere mögliche Auslöser.

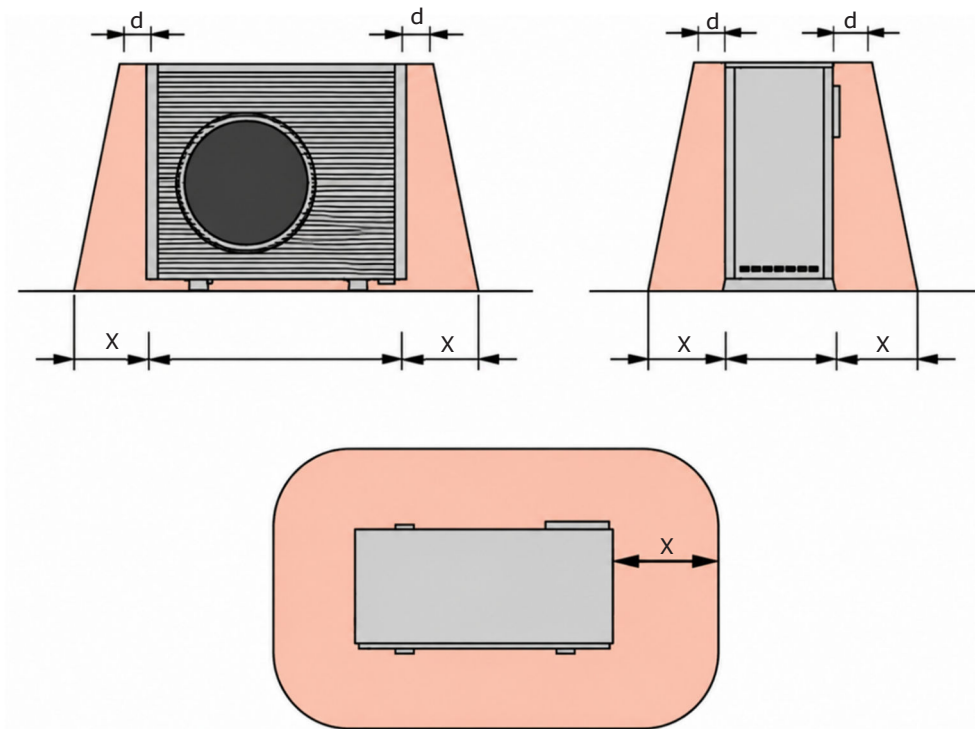
- Türen, Fenster oder Glasscheiben einschliessen, um den möglichen Wiedereintritt von Gas in das Gebäude zu verhindern;
- auf benachbarte Wohngrundstücke, Parkplätze, öffentlich zugängliche Flächen, Strassen oder Bahnlinien reichen.

Es ist auch strengstens untersagt, die für die Sicherheit von Sachen und Personen vorgesehenen Vorrichtungen, Schutzvorrichtungen und Vorschriften zu manipulieren, zu verändern, zu entfernen oder auch nur teilweise in ihrer Funktion zu beeinträchtigen.

In den folgenden Seiten werden verschiedene Installationsarten im Freien aufgeführt.

4.3.1 Bodeninstallation auf freiem Feld

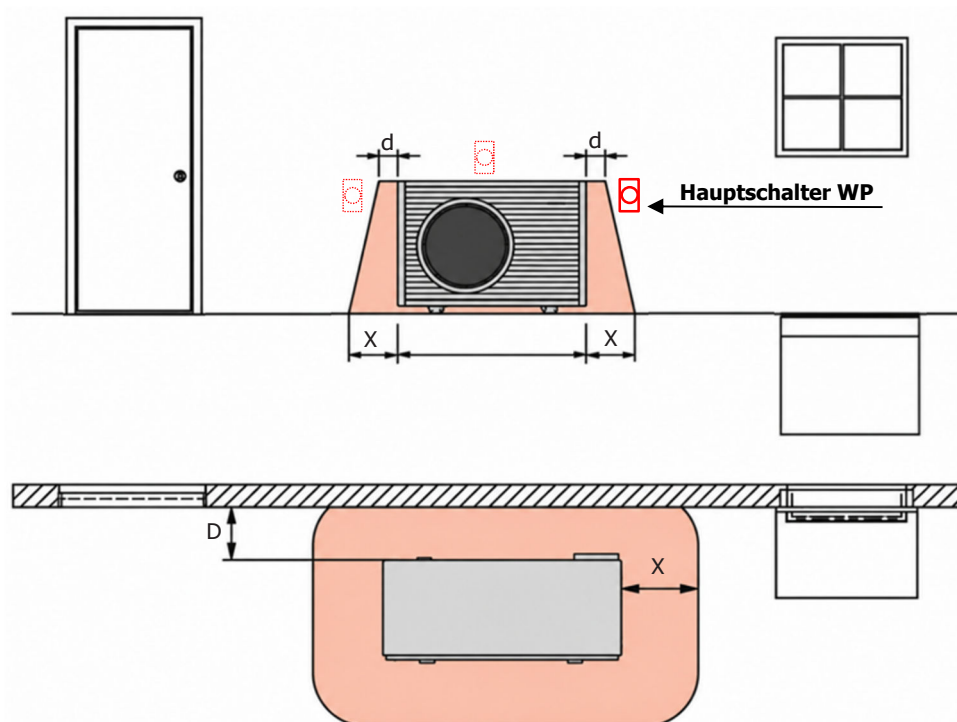
Für Geräte, die in offenem Gelände aufgestellt werden, werden die in den nachstehenden Abbildungen dargestellten Sicherheitsbereiche vorbereitet:



$d = 500 \text{ mm}$
 $X = 1'000 \text{ mm}$

4.3.2 Bodeninstallation vor einer Wand

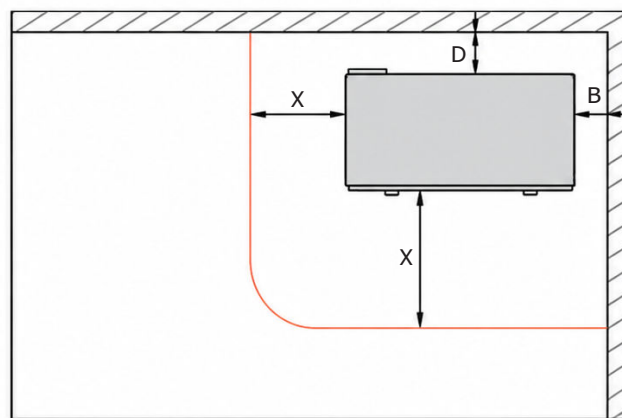
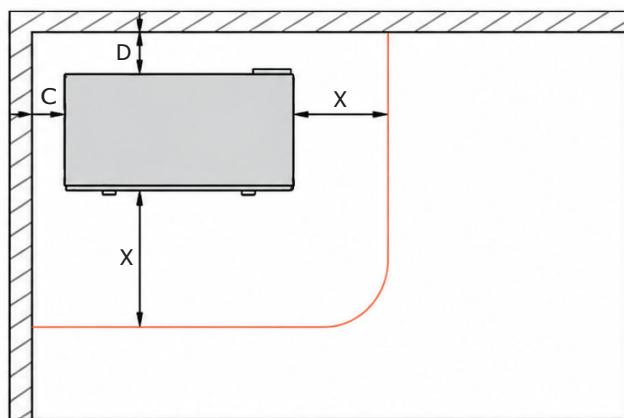
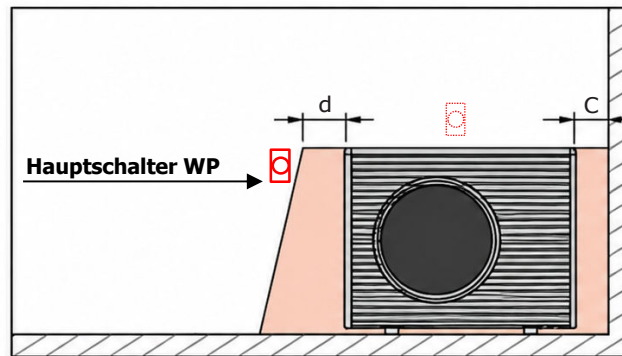
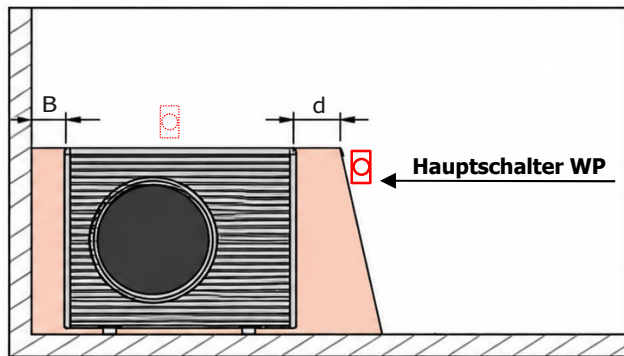
Bei Geräten, die auf dem Boden vor einer Wand aufgestellt werden, werden die in den folgenden Abbildungen dargestellten Sicherheitsbereiche vorbereitet:



$d = 500 \text{ mm}$
 $D = 430 \text{ mm}$
 $X = 1'000 \text{ mm}$

4.3.3 Bodeninstallation in einer Ecke

Für Geräte, die auf dem Boden in einer Ecke aufgestellt werden, werden die in den nachstehenden Abbildungen dargestellten Sicherheitsbereiche vorbereitet:



$d = 500 \text{ mm}$

$B = 500 \text{ mm}$

$C = 500 \text{ mm}$

$D = 430 \text{ mm}$

$X = 1'000 \text{ mm}$

4.3.4 Installationen an Flachdächern

Die Installationskonfiguration auf einem Flachdach ähnelt der auf einem Freiflächengelände, obwohl einige zusätzliche Aspekte berücksichtigt werden müssen:

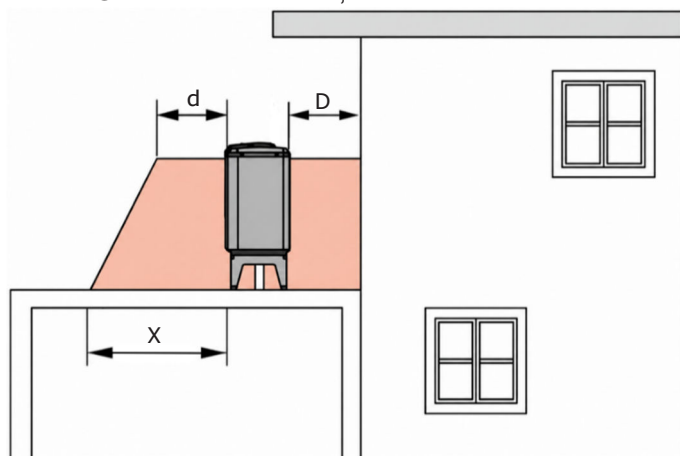
4.3.4.1 Die Maschine in einem ausreichenden Abstand zu Seitenwänden und Vorsprüngen aufstellen, die ausserhalb des Sicherheitsbereichs liegen müssen;

4.3.4.2 Sicherstellen, dass die Dachkonstruktion des Gebäudes solide ist;

4.3.4.3 Einen Standort wählen, an dem sich kein Schnee, Staub oder Laub ansammelt;

4.3.4.4 Auf die Lärmemissionen achten und einen angemessenen Abstand zu den umliegenden Gebäuden einhalten;

4.3.4.5 Bei hohen Luftgeschwindigkeiten sind die im vorherigen Kapitel aufgeführten Schutzvorrichtungen zu installieren.



$d = 500 \text{ mm}$

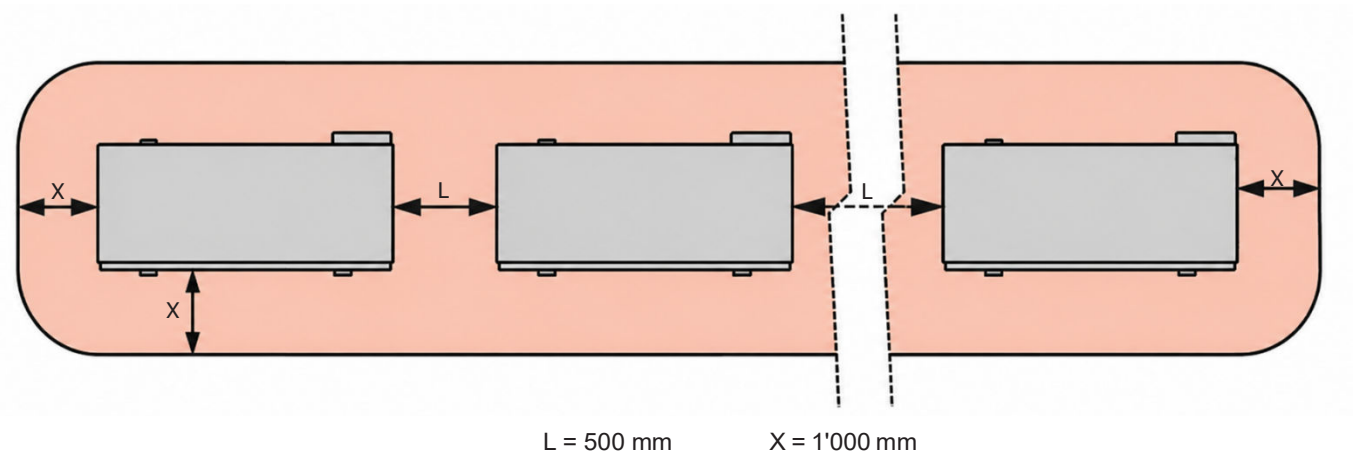
$D = 430 \text{ mm}$

$X = 1'000 \text{ mm}$

4.3.5 Kaskaden

Werden mehrere Maschinen nebeneinander aufgestellt, sind die gleichen Konfigurationen wie oben beschrieben einzuhalten und zusätzlich ist ein Pufferabstand von L zwischen den einzelnen Maschinen einzuhalten.

Als Beispiel seien die folgenden Pufferzonen (Gefahr und Sicherheit) für den Fall einer generischen Anzahl „n“ von auf offenem Gelände installierten Einheiten genannt:



Für andere, nicht aufgeführten Installationsarten, wenden Sie sich bitte an den technischen Support. Wenn Sie Zweifel an der Installation der Geräte haben,

fordern Sie eine technische Bewertung durch die Feuerwehr oder einen Brandschutzexperten an.

4.4 SCHALLANGABEN

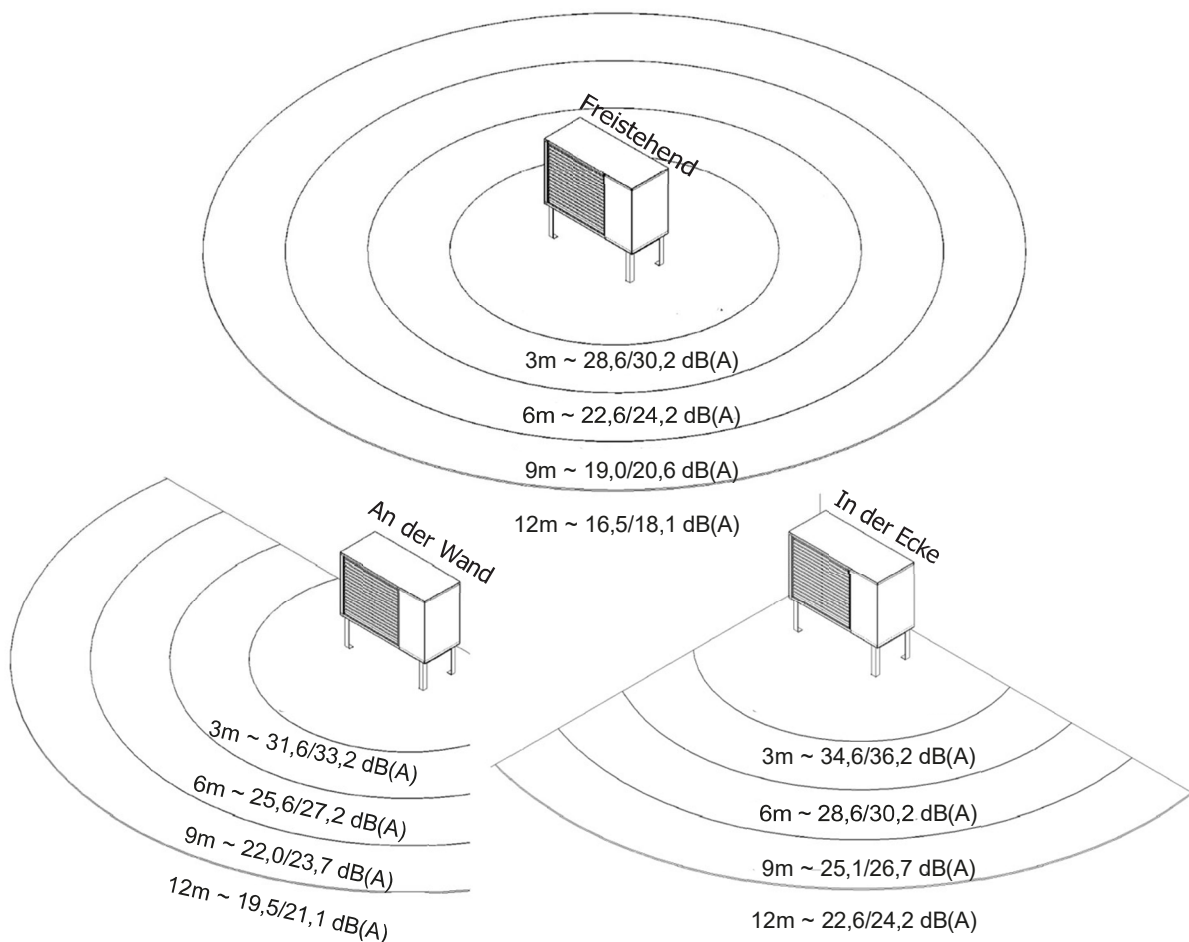
Viele Faktoren beeinflussen den Schalldruckpegel
z.B.:

- ob sich die Wärmepumpe neben einer Wand oder in der Wandecke befindet,
- die Wandstruktur oder
- in welcher Meereshöhe sich die Wärmepumpe befindet.

Die angegebenen Schalldruckangaben dienen zur Orientierung.

Schalleistungen bei A7/W55

AirCalor-G-8-I-HT	46,1 dB(A)
AirCalor-G-17-I-HT	47,7 dB(A)



4.5 HYDRAULISCHE EINBINDUNG

4.5.1 Allgemeine Hinweise

Für den hydraulischen Anschluss der Heizungsanlage und allfälligen Wassererwärmern - insbesondere bezüglich der sicherheitstechnischen Einrichtungen wie:

Sicherheitsventile, Expansionsgefäß etc. - verweisen wir auf die allgemein gültigen Regeln der Technik, sowie auf die einschlägigen Normen und Vorschriften.

5. WASSERQUALITÄT

5.1 ERFORDERLICHE WASSERQUALITÄT

Auf die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist zu achten. Schlechte Wasserqualität führt in Heizungsanlagen zu Schäden durch Steinbildung und Korrosion.

Mit entsprechend aufbereitetem Wasser können andererseits die Lebensdauer, die Funktionssicherheit und die Wirtschaftlichkeit gesteigert werden.

5.2.1 Erforderliche Wasserqualität, SCHWEIZ

Wasserbeschaffenheit	Erstfüllung	Nachfüllungen	Anlagewasser
Gesamthärte	< 5° fH	< 1° fH	< 5° fH
pH-Wert (20 °C)	–	–	8,2 - 10,0
Phosphate (PO ₄)	–	–	< 30 mg/l
Chloride (Cl)	–	–	< 30 mg/l
Sauerstoff (O ₂)	–	–	< 0,1 mg/l
EL Leitfähigkeit	< 200 µs/cm	< 100 µs/cm	< 200 µs/cm
Sulfate	–	–	< 50 mg/l
Gelöstes Eisen	–	–	< 0,50 mg/l

Im weiteren verweisen wir auf die Richtlinien SWKI BT 102-01.

5.2.2 Erforderliche Wasserqualität, DEUTSCHLAND und ÖSTERREICH

Wasserbeschaffenheit	Erstfüllung	Nachfüllungen	Anlagewasser
Gesamthärte	<2,81 °dH	<0,56 °dH	<2,81 °dH
pH-Wert (20 °C)	–	–	8,2 - 10,0
Phosphate (PO ₄)	–	–	<30 mg/l
Chloride (Cl)	–	–	<30 mg/l
Sauerstoff (O ₂)	–	–	<0,1 mg/l
EL Leitfähigkeit	<100 µs/cm	<100 µs/cm	<100 µs/cm
Sulfate	–	–	<50 mg/l
Gelöstes Eisen	–	–	<0,50 mg/l

Im weiteren verweisen wir auf die Richtlinien VDI 2035 Blatt 1 & 2, nach DIN EN 12828 / ÖNORM H5195-1.

5.2 KORROSIONSSCHUTZ

In der Regel treten in ordnungsgemäss ausgeführten und nach vorliegenden Weisungen betriebenen Heizungssystemen keine Korrosionsprobleme auf und der Einsatz von chemischen Zusatzmitteln ist unnötig.

Dennoch sind bei ungenügender Wasserqualität, oder durch Eindringen von Luftsauerstoff in das Heizungssystem (offene Expansionsgefässe, zu klein ausgelegte Druck-Expansionsgefässe, Kunststoffrohre ohne Diffusionssperre in Fussbodenheizungen) Schäden nicht auszuschliessen.

Sollten chemische Zusatzmittel Verwendung finden, dann vergewissern Sie sich durch Rückfrage beim Hersteller der Wirksamkeit, der Unschädlichkeit und vor allem der Eignung für Anlageteile aus unterschiedlichen Werkstoffen.

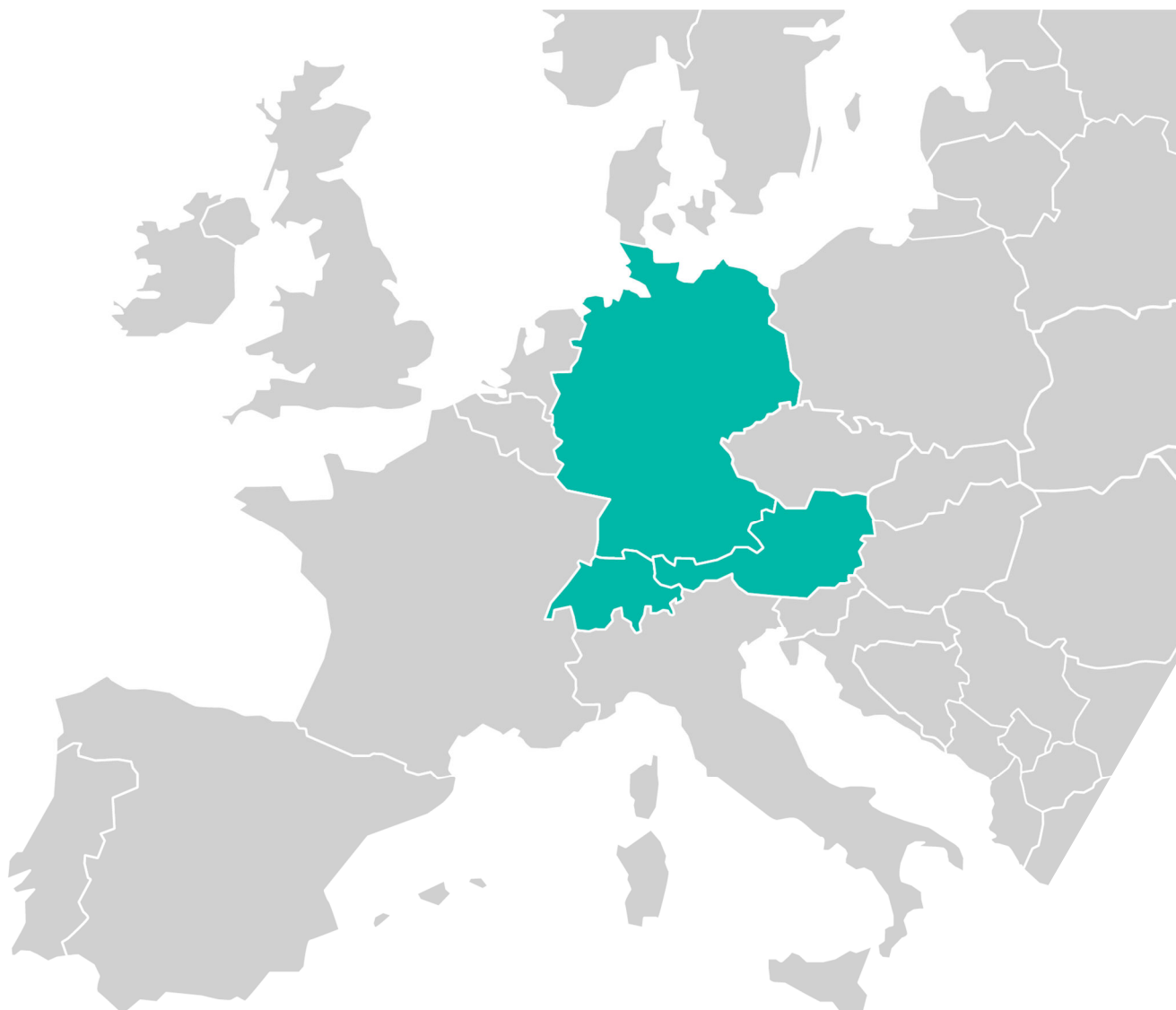
Eine jährliche Kontrolle der Wasserqualität im Heizungssystem durch eine Fachfirma ist in solchen Fällen erforderlich und schützt vor Schadenfällen.

6. WARTUNG

Zum Erhalt des hohen Wirkungsgrads der Wärmepumpe ist ein regelmässiger Unterhalt des Geräts nötig.

Je nach Betriebsweise wird ein jährlicher oder halbjährlicher Unterhalt empfohlen.

Ygnis bietet verschiedene Wartungsverträge an. Unser Kundendienst informiert Sie gerne.



Service & Support: 0848 865 865

YGNIS AG

WOLHUSERSTRASSE 31/33
6017 RUSWIL CH
TEL. +41 (0) 41 496 91 20
E-MAIL: info@ygnis.com

ygnis.ch / ygnis.de

YGNIS SA SUCCURSALE ROMANDIE

CHEMIN DE LA CAROLINE 22
1213 PETIT-LANCY CH
TÉL. +41 (0) 22 870 02 10
E-MAIL: romandie@ygnis.com



A BRAND OF  **GROUPE
ATLANTIC**